

Hals. Blinzelnd stolperte sie ins Tageslicht und betete, dass niemand sie dabei erwischte, wie sie sich mitten am Tag aus dem Kino schlich, anstatt in der Schule zu sein. Und dann noch *heulend* ... Sie betete noch mehr, dass Tante Roses Freundinnen sie nicht sahen und eventuell Bericht erstatteten. Die Frauen waren ein Haufen neugierige alte Schachteln, dachte Vanessa und schniefte ein letztes Mal, als sie den Hut der Schuluniform wieder aufsetzte, der in der Tasche zum Glück nicht allzu zerknittert war.

Dann, als die beiden Amerikaner, die hinter ihr gesessen hatten, sie einholten, vergaß sie die alten Schachteln wieder und stopfte den Hut schnell zurück in die Tasche.

Man hatte in den letzten Monaten ein paar GIs bei ihnen einquartiert, aber für Vanessa waren sie irgendwann langweilig geworden, weil sie ständig mit den Fotos von ihren Freundinnen zu Hause prahlten.

Zurzeit warteten sie auf die nächste Fuhre Yanks, wie sie ihren Schulfreundinnen stolz erzählte, und

die waren grün vor Neid, dass Rose Painter in ihrem großen Haus so viele von ihnen aufgenommen hatte im Namen der englisch-amerikanischen Freundschaft.

»Hey, Kleine, der Film hat dich richtig mitgenommen, was?«, fragte einer der GIs mit einem frechen Grinsen. »Ich dachte, du würdest auf dem ganzen Heimweg heulen, nachdem die Flugzeuge der Krauts die ganzen Engländer umgebracht haben. Ist doch nur gespielt, Mädchen.«

»Weiß ich. So blöd bin ich auch

wieder nicht«, sagte sie, warf das Haar zurück und tat so, als wäre sie um einiges kultivierter, als sie sich fühlte, wo diese beiden gut aussehenden Kerle sie anstrahlten.

»Du bist wohl nicht von hier, Süße?«, fragte der zweite, als sie neben ihr Richtung Strand gingen. Es war noch ein bisschen früh, um nach Hause zurückzukehren. Die Oberschule war am anderen Ende der Stadt, und Tante Rose würde Verdacht schöpfen, wenn sie zu früh zurück wäre.

»Nee. Ich bin aus London«, sagte

sie großspurig.

Die GIs piffen anerkennend. »Sieh an, kann mir vorstellen, dass du froh warst, von da wegzukommen, als es mit den Bomben losging.«

Vanessa versuchte, geheimnisvoll zu gucken, und hoffte, ihr Blick würde eine tragische und interessante Vergangenheit andeuten. »Ich möchte lieber nicht darüber reden.« Sie hatte keineswegs die Absicht, diesen beiden zu verraten, dass man sie mit nur zwölf Jahren nach Weston-super-Mare evakuiert hatte und sie jetzt